

Liebe Leserin, lieber Leser,

"Wollt Ihr einen Bauern sehn, müßt Ihr bald ins Museum gehn", hieß es jüngst im "Spiegel". Wo der Bauernverband den Fußbreit Hoffnung sogar noch gegen den Reim verteidigt, machen die Nachlaßverwalter Boden gut. Wer sich über das Ausmaß des Musealisierungstrends etwa noch Illusionen gemacht hatte, wurde Ende letzten Jahres eines besseren belehrt: Eine dichte Folge von Debatten, Fachtagungen, Gründungsinitiativen und Ausstellungen mit epochalem Anspruch scheint der museumspädagogischen Aufbruchsstimmung recht zu geben, wie sie namentlich der noch junge Bundesverband Museumspädagogik proklamiert. Seine erste große Fachtagung, die er Anfang Dezember in Hamburg veranstaltete, stellte er unter das nicht eben bescheidene Motto: "Der Kopf lernt jetzt die Füße kennen". Eine Formel, wie sie auch der Bauernverband nicht griffiger hätte prägen können. Immerhin stammt sie von Aragon, der ja nicht nur Surrealist, sondern auch mit dem Pariser Landleben bestens vertraut war...

Doch gibt es kulturpolitisch auch auf dem wirklichen Land - nicht anders als im Museum - eine "dialektische Bewegung" (Fliedl). Die Protagonisten der Gegenseite (das muß keineswegs immer die schwarze sein) formieren sich derzeit im hessischen Haunetal-Wehrda. Als mißgönnten sie der "Kulturscheune" diejenigen Subventionen, die der Agrikultur nur geschadet haben, schicken die Gemeindevordenen sich an, eines der hoffnungsvollsten Projekte ländlicher Kulturpädagogik auf Eis zu legen. Denkwürdige Konstellation an Heiligabend: Im Schulteranschluß stehen der Bürgermeister, der Kunstschulleiter, die regionalen Medien und die überregionalen Geldgeber auf Landes- und EG-Ebene, nur die Gemeindevertreter stellen sich quer.

Zumindest eine Prognose aus dem letzten Heft hat sich schon jetzt bestätigt. Die Frauen-Kultur-Politik ist nicht nur thematisch im Trend, auch in der Praxis ist einiges in Bewegung. Das Frauenkulturbüro NRW e.V. in Krefeld startete mit einem furiosen Hearing zu "Arbeitsweisen, -möglichkeiten und -perspektiven von Frauen im Kulturbetrieb" ins Neue Jahr. Helle Becker hat zugehört.

Courage und auf ein Neues!

Peter Kamp

INHALT

Seite 3	NÄHER BELEUCHTET: MUSEUMSPÄDAGOGIK IM AUFBRUCH?
	- Wolfgang Zacharias: Ein Kinder- und Jugendmuseum für die Neunziger Jahre
	- Von Köpfen und Füßen. Museumspädagogische Fachtagung in Hamburg
	- Bernd Faulenbach/Franz-Josef Jelich: Doppelte deutsche Nachkriegs-
	geschichte in Museen und Ausstellungen. Ein Tagungsbericht
	- NS-Kunst ins Museum? Rückblick auf die Bonner Ausstellung "Rollenbilder im
	Nationalsozialismus - Umgang mit dem Erbe"
	- Bücher/Zeitschriften
13	AUS DER PRAXIS
	- Kulturpolitik auf dem Land: Aus für die "Kulturscheune" in Wehrda?
	- Helle Becker: "Zum Malen komme ich nur abends, tagsüber muß ich
	kämpfen". Landesweites Hearing des Frauenkulturbüros NRW
17	AUS DEN BUNDESLÄNDERN
19	FÖRDERUNG/POLITIK/WISSENSCHAFT
22	TAGUNGEN/TERMINE
25	KURZ UND KNAPP
26	BÜCHER/ZEITSCHRIFTEN
27	STELLENANGEBOTE
28	ANGEBOTSLISTE

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag, Redaktionssitz und Vertrieb: Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen e.V. (BJKE), Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e.V. (LKD), Luisenstraße 22, 4750 Unna, Telefon 02303/69324 u. 65618, Fax 02303/65057

Redaktion: Peter Kamp (ViSdP), Dagmar von Kathen

Layout: Peter Kamp

Druck: Druckwerk, 4600 Dortmund, Telefon 0231/431821

Titel: Das begehbbare Herz. Benjamin-Franklin-Institute, Philadelphia/USA. Foto: Wolfgang Zacharias